

und Westseite ein kurzes Fenster mit abgesetztem Rundbogen beziehungsweise ein höheres Segmentbogenfenster hat.

Im O. gedruckter einspringender Rundbogeneingang zu dem um eine Stufe erhöhten kurzen Chor, mit abgerundetem Abschlusse, mit fast flachem Gewölbe.

Im S. niedriges, im N. höheres Fenster; letzteres in unten abgeschrägter Laibung. Im S. Sakristeitür in seicht profilierter Rahmung.

**Sakristei.** Sakristei: Südlich vom Langhause; unregelmäßiger Raum mit einem Fenster, mit abgesetztem Rundbogen im N. (zur südlichen Kapelle und einem ebensolchen im S.).

**Einrichtung.** Einrichtung:

**Altäre.** Altäre: 1. Hochaltar. Bildaufbau mit Skulpturen, Holz, rot und grau marmoriert (Fig. 205). Der geschwungen abschließende Bildteil wird von schräg vor Pilasterbündel gestellten Säulen flankiert und setzt sich nach oben in den kartuscheförmigen Aufsatz fort, dessen einfassende Volutenbänder über dem Hauptsäulengebälke aufrufen. Den oberen Abschluß bildet ein Kreuz über Postament zwischen angesetztem, vergoldetem, flamboyantem Schnitzwerk und Gehängen. Über den unteren Voluteneinrollungen knien die Heiligen Antonius mit dem Kinde und Johannes von Nepomuk. Aufsatzbild: Johannes Evangelist. Altarbild: Taufe Christi. Seitlich davon die Figuren der Hl. Florian (Fig. 206) und Rosalia. Mitte des XVIII. Jhs. (1743 [?], s. oben). Über der Mensa vier versilberte Holzstatuetten der Immakulata, Christus als guter Priester, Johannes B. und Johannes Evangelist.

Fig. 206.

2. Seitenaltar in der südlichen Kapelle. Bildaufbau mit Skulpturen, Holz, rot und grau marmoriert, im Aufbau an den Hochaltar angelehnt, nur mit vereinfachtem Aufsatz ohne Bild, mit Vasen statt der Skulpturen. Altarbild: Tod des hl. Josef, dem Christus und Maria zur Seite stehen, während ihn ein großer Engel (zu Häupten) unterstützt. Seitlich davon die Hl. Johannes B. und Barbara. Laut Aufschrift: Bruderschaftsaltar von 1778 (Fig. 207).

Fig. 207.

3. Seitenaltar in der nördlichen Kapelle, wie der vorige. Altarbild: Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes, Magdalena zu Füßen des Kreuzes und mehreren Kriegern. Die Figuren: Hl. Antonius und Helena. Um 1778.

**Gemälde.**

1. Öl auf Leinwand; 204 × 102 cm; kleinfigurige Komposition unter reicher Säulenarchitektur, Salome mit dem Haupte des Johannes auf einer Schüssel, rechts eine Schar von musizierenden Mädchen und von Kriegern. Links König Herodes beim Gastmahl. Durchblick in einen Garten mit regelmäßig zugeschnittenen Bäumen und einem Gartenhause im Hintergrunde. Oberitalienisch oder unter starkem italienischen Einfluß. Erste Hälfte des XVII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; 56 × 76 cm; Halbfigur des hl. Rupert in reich geschnitztem, ganz vergoldetem Rahmen mit reicher, aufgelöster Rocaille und hängenden Blüten. Um 1770.

3. Pendant dazu: hl. Maximilian.

4. Öl auf Leinwand, kartuscheförmig; 192 × 145 cm; Madonna mit dem Kinde in Wolken thronend, von Engeln und den Hl. Barbara, Katharina und Margareta umgeben; weiter unten elf männliche Heilige, die Zahl der Nothelfer vollmachend. Um 1700.

5. Pendant dazu; Abendmahl; stark nachgedunkelt.

6. Öl auf Leinwand; hl. Jungfrau mit dem Kinde und dem kleinen Johannes; in vergoldetem, geschnitztem Holzrahmen mit ausgezogener Rocaille. Um 1770.

7. Pendant dazu, Erziehung der hl. Jungfrau; hinter der hl. Anna der hl. Joachim. Stark nachgedunkelt. Öl auf Leinwand; hl. Elisabeth und hl. Zacharias in ganzer Figur, stehend. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.



Fig. 206  
St. Johann am Imberg, Hl. Florian vom Hochaltar (S. 174)